

Ein Abenteuer mit Chemie - ProChem

(in Verbindung mit dem Kooperationsverbund für besonders begabte Kinder in Wilhelmshaven)

Am 9. April 2010 lud uns Frau Wiebke Endres vom KKG mit dem Forschungsschiff Curie auf eine abenteuerliche Reise ein.

Versehen mit Schutzbrillen und einem Laborführerschein konnten wir Kapitän und Mannschaft als erstes dabei unterstützen, bedrohte Bewohner einer Insel von einem Monster zu befreien. Und das mit einfachsten Hilfsmitteln: Wasser, Salz, Kerzen, Luft, Händen!

Erkenntnisse: Wasser kann man schwerer machen, Salz kann sich auflösen und wieder erscheinen, man kann mit einer kalten „leeren“ Flasche einen Geist dazu bringen, drängende Fragen zu beantworten, und man kann – nur mit den Händen! einen Luftballon aufblasen!



Natürlich waren alle Unternehmungen erfolgreich.
Und viel Spaß hat es gemacht!

Das merkt man auch an dem Bericht von Theo Sudholz!

Theo

Pro Chem

Am Freitag, dem 9. April hatten wir Pro Chem. Das hat Frau Endres mit unserer Klasse gemacht. Sie hat uns eine Geschichte erzählt. Es ging um ein Forschungsschiff namens Curie. Auf der Curie hat es schon einmal gebrannt! Der Kapitän, Pasteur, war dafür verantwortlich. Pasteur hat keine Abzeichen, aber die ersetzt er durch angemalte Korken. Auf dem Schiff gibt es noch Leo Galli, der über 150 Jahre alt ist. Er hat 130 Jahre auf dem Maststumpf eines Piratenschiffes gearbeitet. Außerdem ist er der Intelligenterste. Und dann gibt es noch Brunson, mit dem 1. Rang. Das war erstmal das Wichtigste, dass wir wirsen mussten, um auf dem Forschungsschiff zu arbeiten. Um dort arbeiten zu können, bekamen wir einen Laborführerschein, den wir ausfüllen mussten, und eine Schutzbrille. Und dann fing schon ein Abenteuer an. Wir bekamen einen Notruf: Bewohner einer Insel sind verzeifelt. Sie haben mitten auf der Insel einen See mit einem Monster drin. Immer wenn sie es anfassen wollen, ^{schwimmt es} ~~schwimmt es~~ zum Grund. Natürlich fahren wir hin. Als wir angekommen sind, waren wir verzeifelt. Wie sollen wir das Monster hochlocken? Wir überlegten eine Weile. Dann bekam Leo Galli eine Idee: Wenn wir ganz viel Salz in den See schütten, treibt das Monster einfach hoch. Das machten wir natürlich erstmal im Klassenraum. Aber nicht gleich mit einem ganzen See. Erstmal lieber mit einem Becherglas, einem Glasstab und natürlich viel Salz. Wir füllten Wasser in das Becherglas, taten Salz rein und rührten mit einem Glasstab um. Dann kam das Monster, das aus einem Bierdeckel bestand rein. Und was geschah? Das Monster trieb hoch!

Theo

Das funktionierte natürlich auch mit dem Monster im See. Es trieb hoch und wir konnten es einfassen und ins Meer werfen. Und dann kam auch schon der nächste Fall...